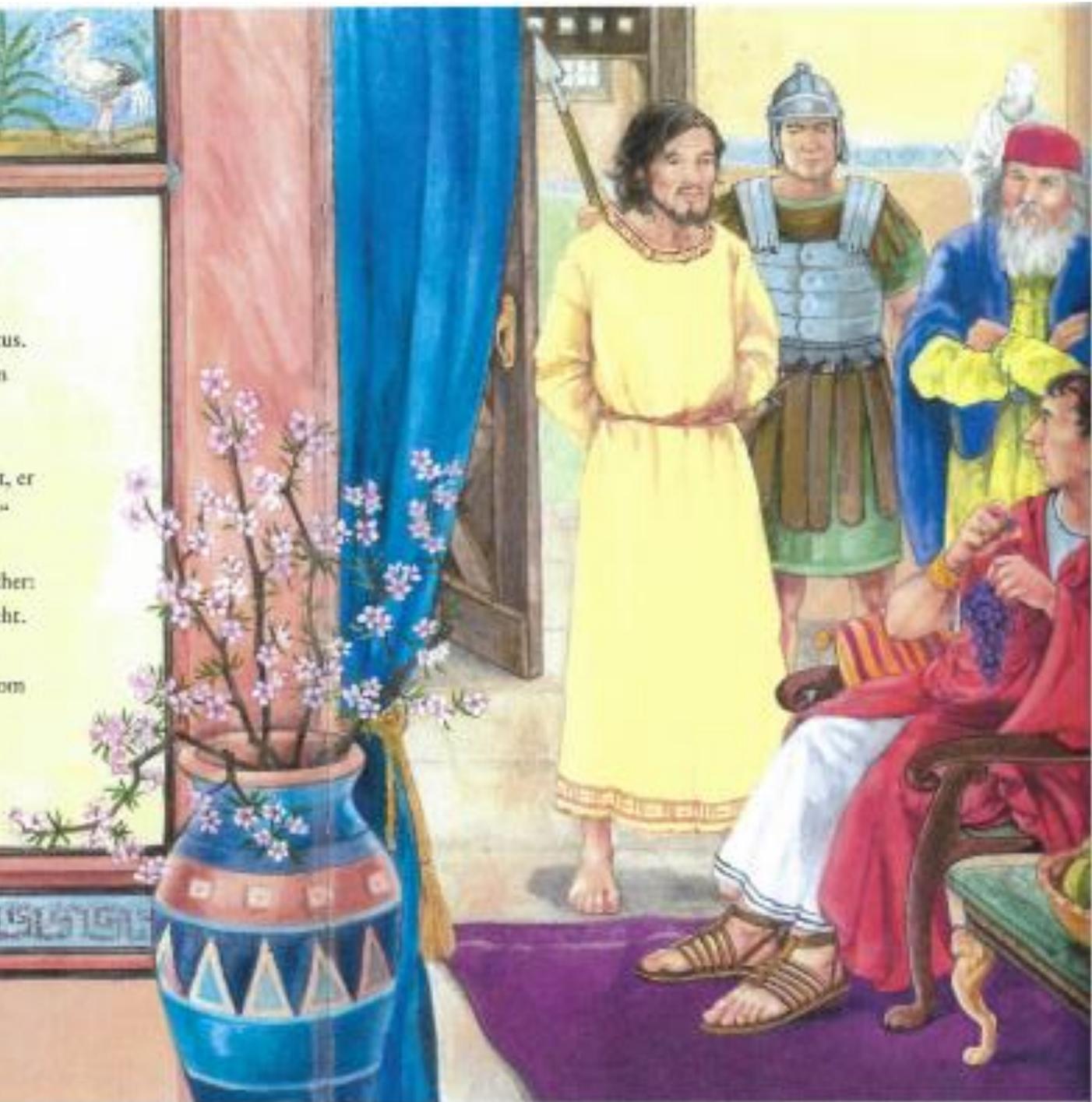
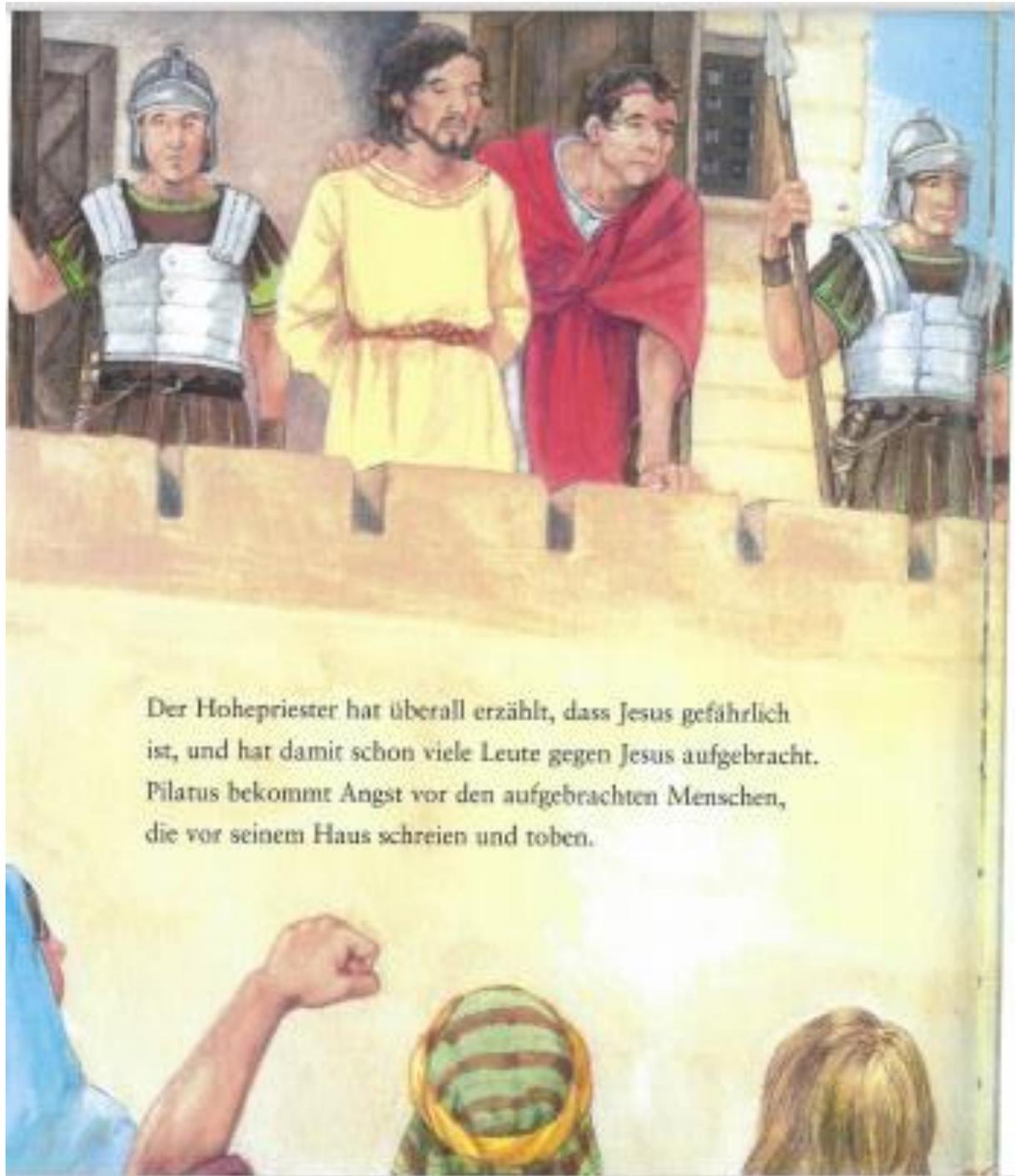


Jesus wird verurteilt

Der Hohepriester bringt Jesus zu Pontius Pilatus. Der regiert das Land im Namen des römischen Kaisers und darf Urteile fällen.

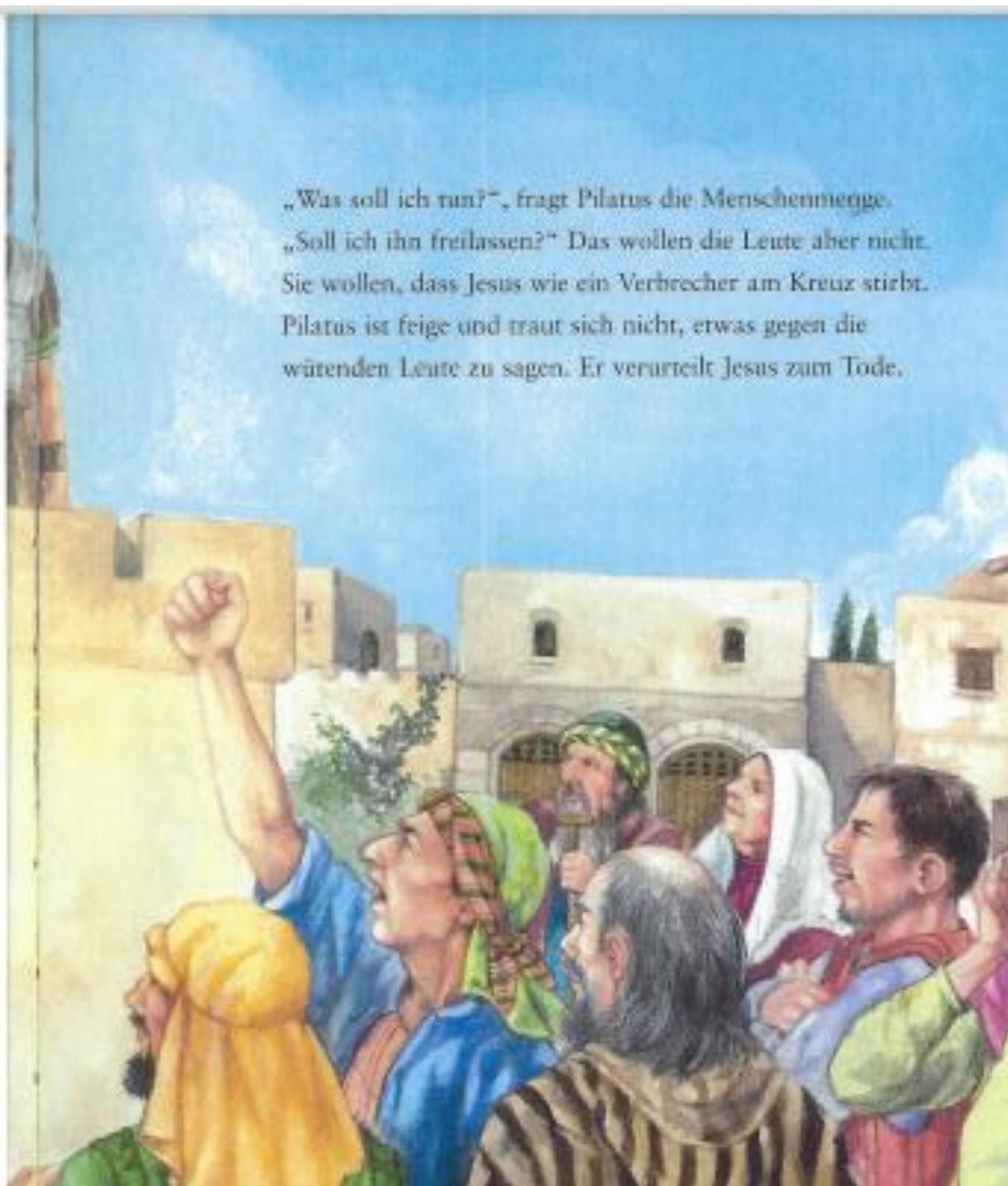
Der Hohepriester sagt: „Dieser Mann ist ein Unruhestifter und Gotteslästerer. Er hat gesagt, er sei der Friedenskönig, den Gott geschickt hat.“ Pilatus hat schon viele Leute komische Dinge sagen hören. Deshalb ist er sich nicht ganz sicher: Vielleicht hat dieser Mann aus Nazaret ja Recht. Aber dann ist er auch ein gefährlicher Mann. Friedenskönig kann doch nur der Kaiser in Rom sein. Wer weiß?





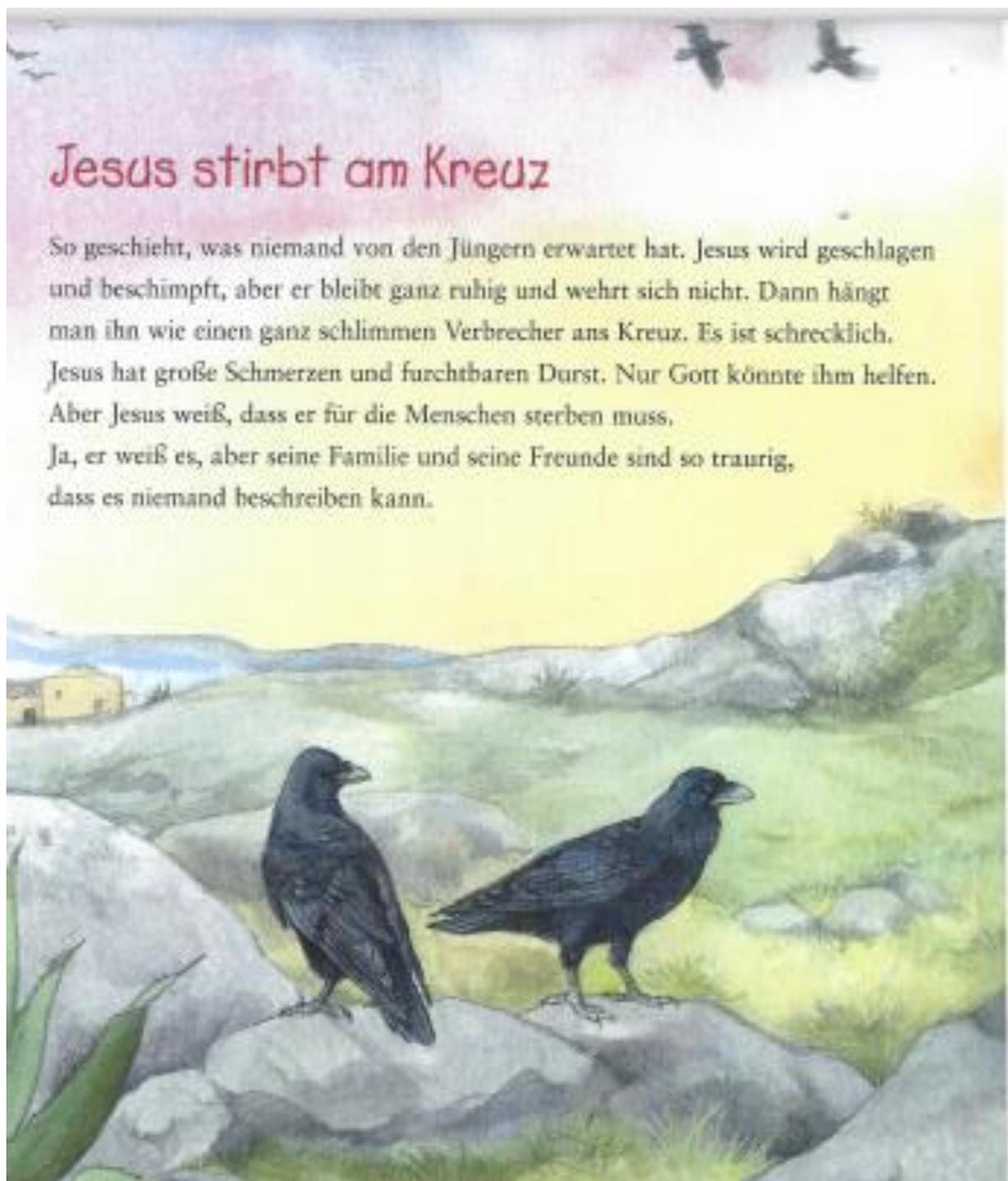
Der Hohepriester hat überall erzählt, dass Jesus gefährlich ist, und hat damit schon viele Leute gegen Jesus aufgebracht. Pilatus bekommt Angst vor den aufgebracht Menschen, die vor seinem Haus schreien und toben.

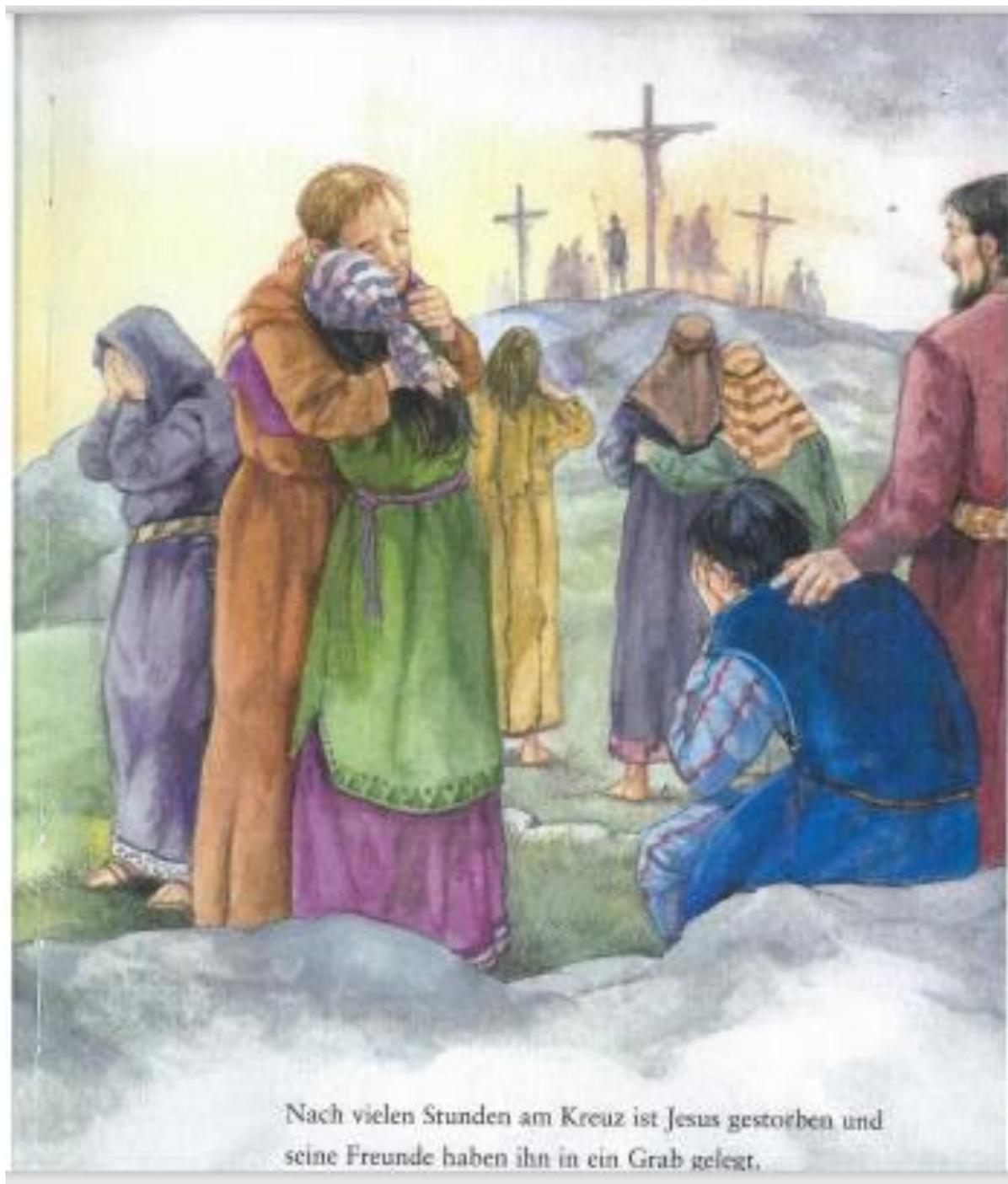
„Was soll ich tun?“, fragt Pilatus die Menschenmenge.
„Soll ich ihn freilassen?“ Das wollen die Leute aber nicht.
Sie wollen, dass Jesus wie ein Verbrecher am Kreuz stirbt.
Pilatus ist feige und traut sich nicht, etwas gegen die
wütenden Leute zu sagen. Er verurteilt Jesus zum Tode.



Jesus stirbt am Kreuz

So geschieht, was niemand von den Jüngern erwartet hat. Jesus wird geschlagen und beschimpft, aber er bleibt ganz ruhig und wehrt sich nicht. Dann hängt man ihn wie einen ganz schlimmen Verbrecher ans Kreuz. Es ist schrecklich. Jesus hat große Schmerzen und furchtbaren Durst. Nur Gott könnte ihm helfen. Aber Jesus weiß, dass er für die Menschen sterben muss. Ja, er weiß es, aber seine Familie und seine Freunde sind so traurig, dass es niemand beschreiben kann.





Nach vielen Stunden am Kreuz ist Jesus gestorben und seine Freunde haben ihn in ein Grab gelegt.